

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Daniela Kranz 563 5398  daniela.kranz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.11.2022
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1277/22</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>06.12.2022</b>	<b>Ausschuss für Verkehr</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Machbarkeitsuntersuchung für eine Veloroute Wuppertal - Ennepe-Ruhr-Kreis - Hagen</b>		

### Grund der Vorlage

Beauftragung der Machbarkeitsstudie

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss beschließt,

1. dass die finanziellen Mittel für den Anteil von 19,4 Prozent an der Machbarkeitsstudie bereitgestellt werden.
2. dass die Verwaltung mit den projektbeteiligten Kommunen einen Kooperationsvertrag abschließt.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Meyer

### Begründung

Mit der Drucksache VO/0442/22 hat der Ausschuss der Beteiligung der Stadt Wuppertal an der Machbarkeitsuntersuchung für eine Veloroute zwischen den Städten Wuppertal und Hagen zugestimmt. Dabei wurde festgehalten, dass der Ennepe-Ruhr-Kreis die Beauftragung des Büros sowie die Koordinierung übernimmt und die Stadt Wuppertal sich mit einem Anteil von ca. 4000 € an den Kosten beteiligt.

Mit der Beteiligung an der Machbarkeitsstudie hat die Stadt Wuppertal die Möglichkeit den möglichen Anschluss eine Veloroute im Wuppertaler Osten von der Stadtgrenze bis zum Bahnhof Oberbarmen sowie der Nordbahntrasse untersuchen zu lassen.

Der Ennepe-Ruhr-Kreis hat sich daraufhin im Sommer 2022 im Rahmen einer freihändigen Vergabe bemüht ein Büro für den Auftrag zu gewinnen. Allerdings konnte die Vergabe nicht realisiert werden, da kein wertbares Angebot innerhalb der Wertgrenzen von 25.000 € für eine freihändige Vergabe eingeholt werden konnte. In Gesprächen zwischen dem Ennepe-Ruhr-Kreis und potenziellen Auftragnehmern wurde deutlich, dass mit deutlich höheren Kosten gerechnet werden muss.

Der Ennepe-Ruhr-Kreis hat daraufhin die Kostenschätzung auf ca. 80.000 € angepasst. Auf Grund der höheren Kosten muss die Machbarkeitsuntersuchung erneut, diesmal europaweit ausgeschrieben werden.

Dabei sollen sich die Kooperationspartner (Ennepe-Ruhr-Kreis, Stadt Wuppertal und Stadt Hagen) an den Kosten äquivalent zum relativen Streckenanteil des Untersuchungskorridors auf eigenem Stadtgebiet beteiligen.

Die Streckenlänge des Suchkorridors wird dabei entlang des derzeitigen „Radwegenetzes NRW“ zwischen der Nordbahntrasse und des Hagener Hauptbahnhofs berechnet. Die Streckenlänge beträgt insgesamt 24,5 km. Hiervon führen 4,75 km auf Wuppertaler Stadtgebiet, 13,3 km durch den EN-Kreis und 6,45 km auf Hagener Stadtgebiet. Dies entspricht einem Anteil von 19,4 % für Wuppertal 54,3 % für den Ennepe-Ruhr-Kreis und 26,3 % für Hagen.

Die Federführung in dem Projekt behält weiterhin der Ennepe-Ruhr-Kreis, allerdings wird eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

### **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Förderung der emissionsfreien Mobilität.

### **Kosten und Finanzierung**

Der erforderliche Finanzmittelanteil der Stadt Wuppertal für die Erstellung der Machbarkeitsuntersuchung in Höhe von ca. 15.500 € stehen im Teilergebnisplan 2022 im PSP-Element 4.205401.501.004 „Optimierungsmaßnahmen Radverkehr“, Sachkonto 522100 zur Verfügung.

### **Zeitplan**

Anfang des Jahres 2023 soll die erneute Ausschreibung der Machbarkeitsstudie durchgeführt werden.

### **Anlagen**

